



## ROLLEN

ST1 – SuperTyp1: Cive

ST2 – SuperTyp2: Jörg

V: Jim

F: Mathew

A: Eck

C/D – Chantalle/Denise: Denise

Jcroft – Jana Croft: (Großer Reichi)

WFraa – Ramona – Susi (?)

F1 (...) – Petra

F2 (...) – Mü

F3 (...) – Veneta

KMBH – (Ehemals T1): Gunnar

SJ – Schmutzlors Jens (Ehemals T2): Peps

TD – Trützschlors Diet (Ehemals T3): Mimo

W – Werner: Strob

## SZENE 0: INTRO VORM INTRO (VIDEO)

*[“20th Vogtland Fete” einspielen, danach Einblendung ‘Have you ever had a dream that was so real you couldn’t believe it’s not true?!’]*

## SZENE 1: HAVE YOU EVER HAD A DREAM ... ? [PPT]

*[ST1 und ST2 stehen in Schlafanzügen und Sonnenbrille auf der Bühne und leuchten sich von unten mit Taschenlampe an.]*

ST1: Sach ner mol, hast du scho moal wos getreimt, wue de gedacht hast, des is richtig echt? E sue, als wärste do richtig miet dorbei?

ST2: Wos maansten Du itze?

ST1: Nu, Du waaßt scho. Wenn’s halt sue richtig echt is. E sue, dass de net denkst, du traamst, sondern du denkst halt ... nu ebm, dass de net traamst.

ST2: Hm ... net, dass iech Dich net vorstieh, aber e sue richtig vorstieh du iech diech net. Sooch neremol genau, wos de maanst.

ST1: Nu, Oagenomme, Du wachst in dor Nacht auf und Dei Schlofoazuchhuhs is nass.

ST2: Nu itze waaß iech, wos Du maanst! Oft e mal wach iech de ganze Nacht lang auf.

*[Licht aus, Intro starten.]*

**SZENE 2: ENTER THE MATRIX (VIDEO) – OK, WIR GEHEN REIN!**

**SZENE 3A: REALITY SUCKS (ALLES IS DOLL UND DANN KIMMT DE CHANTALLE)**

*[Licht an.]*

*[Die drei stehen in coolen Klamotten auf der Bühne und stellen ihr Bier in einen in der Mitte stehenden Kasten Wernes. Die anderen im Video zu Sehenden könnten im Hintergrund sitzen oder stehen, am besten in der selben räumlichen Konfiguration wie im Video, und wahrscheinlich wäre es am sinnvollsten, wenn das dann einfach der Chor bzw. die erste Reihe des Chors wäre. Mehr oder weniger zentral sitzen A+F+V am Tisch. Daneben ist ein Tisch frei, an den sich die drei Ankömmlinge nach der folgenden Szene als Skatspieler setzen werden. Jedenfalls begrüßt Arti die drei]*

A: Nu glick auf.

*[KMBH, SJ und TD klopfen auf Tisch.]*

F: Nu, und?

SJ: Wie: und?

F: Nu orzählt halt emol! Wie war's denn sue, *draun*?

KMBH: Ach her mor ner auf! Iech wollt neremol schnell haam fahrn nach Irfersgrie. Wegn dor Wäsch und sue. Ihr wisst ja, mor muss siech halt aa emol weng blickn lassen, wemmor kaa Bafög krischt. Außordem wollt iech mich noch schnell zum neie Semester zurückgemeldn, eh des aa wiedor um is net dassie mich wieder exen. Abor wue iech nei mei Zimmor wollt, tat dor Schlüssel nimmer passen: Do hattn se doch sue mir nichts, dir nichts einfach de WU11 renoviert!! In mein Zimmer wuhnt itze jemand annorsch. Und mei ganzes Zeich is weggehau! Des war e ganz schiene Rennerei. Iech ho dorr villeicht de Schnauze voll.

SJ: Apropos: Des Renovierungsproblem wird sich demnächst für uns alle stelln.

F: Wiesue denn des?

TD: De WU5 sell aa renoviert wern. Dor Linse hat, glei nachdem iech aufgewacht war, emol agefrocht, wie mir dess denn dann eigntlich managen welln. Iech maan, wue mir unnorn Zentralserver dann nei eirichten welln. Und ieborhaabt, dor Hausmeister von dor WU5 hätt sich beschwert, weil die ganzen Leit – also mir – scho seit Jahrn dicht im Club rimliegn und langsam oafange ze riehng. Des tät ner wieder de Kakis aaziehe!

V: Itze hert endlich emol auf mit den Zeich! Iech mecht mol wissen, wozu mir uns sue e schiene Matrix zamprogrammiert ham, wemmor uns itze doch wieder mit der Realität rimärchern missn! Habor wensten die Äktschn-Module programmiert, um die iech eich gebetn ho. Es wird langsam eweng langweilich hier in dor Matrix.

KMBH: Naah, do war kaa Zeit meh dorfier. Abor mir ham mit "cut+paste" wensten e paar Subroutinen zamgefriemelt, die bis itze immer gut geloffn sei. Nuja, fix noch eweng e Zufallsmoment mit neiprogrammiert und fertig war dor Lack. Des muss itze an Abwechslung erschemol reing. Und wenn iech mich recht entsinn, sitt es Programm grad für uns vor, dass mir uns erschemol do niebor setzn und aan schkatun dunne. Bis dann.

V: Nu schie! Iech ho scho sue ewos geahnt. Se ham einfach wieder de Standard-„Dor Arti und dor Fitze und dor Vuchtländer sitzn im Ritterhof und trinken Bier“-Routine gestartet. Pass auf, itze kimmt glei dor Werner und frocht, ob mor noch aans welln ...

W: *[kommt, fragt]* Wolltor noch aans?

V: Sistes!

F: Bie ner gut! Des hat dich doch bis itze net gestert. *[zeigt W. 3 Finger, W. geht ab]*

A: Habor geseh, was die dreie für krasse Klamotten aa haam? ... *[zu F&V]* Entschuldigt, wenn iech mich hier sue unvermittelt nei eior angeregte Unterhaltung eimisch, abor wos reddn ihr eigntlich die ganze Zeit für en Scheiß!?

V: Ach nu ebm, dor Arti waaß ja von gar nischt! Irgendewann mussor mol de Wahrheit orfahrn. Fitze, soch's du ne! Iech bie net in Stimmung dodorfier.

F: Nu, maantwegn! Pass auf, mei Guter: Des hier is alles gar net wirklich. Des is ner e Scheinrealität, die mir uns ausgesonne ham, um dor tristen Realität ze enfliehe.

A: Was?! Du orzählst e Zeisch!

F: Pass auf, mei Gutor. Da du ja Vernunftargumentn gegniebor net zugänglich bist, versuch iech dir's mol musikalisch ze verdeitschn. Iech ho do mol was vorbereitet.

*[Licht aus – Bandumbau – Licht an]*

*[Band steht mit Instrumenten auf Bühne, hat keinen Plan, wirkt verwirrt, versucht zu spielen]*

B1: Des wird meitoch nischt!

B2: Iech koa aa kaa Gitarr spieln. Kummt, gemmor lieber schnell wieder.

B3: Wart ner mol oh. *[fasst sich ans Ohr]* Operator?! Mir brauchn de Fahigkeit, Rock'n'Roll ze spieln. Kast Du uns die fix emol uploaden?

*[Licht aus, progress bar auf Leinwand, Band wird elektrisiert, dann bei 100.0%: Licht an]*

B1: OK! 1, 2, 3, 4 ...

### **LIED: EIN KOMPLIMENT AN DIE MATRIX (SPORTFREUNDE STILLER – EIN KOMPLIMENT) [PPT]**

Wenn ich es will,  
trink ich ein Bier und geh auf die Reise,  
ich  
löt mich dicht und vergesse, wie ich heiße  
und sagen wir mal: entgleise  
Die Vermutung  
ich flöhe vor der Wirklichkeit  
liegt nah und geht doch zu weit

*Ich wollte hier nur mal eben sagen,  
dass sie echt wirklich für mich ist  
und sichergehn,  
ob ich denn für immer drin sein kann  
drin sein kann.*

Wenn man so will,  
ist sie meine Chill-Out-Area,  
Mein Zufluchtsort das ganze Jahr,  
Die Getränkeabteilung im Supermarkt.  
Der Quell meiner Energie  
Mein Krafffeld, meine Subraumanomalie  
Und der Grund,  
warum ich noch keinen Abschluss hab.

*Ich wollte hier nur mal eben sagen,  
dass mir die Matrix gut gefällt  
und sichergehn,  
ob ich denn für immer drin sein kann  
drin sein kann.*

*[Licht aus, Band ab, Licht an]*

- A: Nu schie. Abor was hat des denn itze mit dere Matrix ze doa?
- F: Nu Mensch, kapierte denn net?! Des hier is doch alles viel ze schie, um wahr ze sei! Und des kimmt dodorvoa, weil mir uns des alles ner ausgedacht ham. Nuja, und des – also des alles hier *[zeigt im RiHo rum]* is halt unnor Matrix, und die dunne mir itze mit vereinigter Gedankenenergie am Laafm haltn.
- A: Hund und Sau! Wenn des hier also alles gar net wirklich is, wue bie iech denn dann in Wirklichkeit?
- F: Im CD. Des haaßt, des is ner e temporäre Auslagerung, eigentlich sei mor in dor WU5. Dort stett unnor Zentralserver, des haaßt, unnor Bierlager. Dort liegn seit 10 Goarn unnore Körper rim, während unnor Geist in dor Matrix is. Mir kenntn, wemmor denn wollten, aa nach Belieben zwischen hier und dor Realität hie und wieder gieh. Dodorzu braung mor ner en Schlüssel. Und der Kollesch, waaßte, der Linse, von dem dor Trützschlors Diet vorhin geredt hat, des is suezesogn dor Schlüsselmacher. Wenn iech in dor WU5 na de Bar gieh und zum Linse soch: ‚Machste mir noch aans?!‘, dann macht der mir quasi en Schlüssel fürn Eintritt nei die Welt hier.
- A: *[simbeliert]* Nu gut, lass mich des noch mol zamfassn, damit iech des aa eipack: Du maanst also, mei Körper liecht scho seit 10 Goar breit innorn Studentenclub rim, und mei Geist fährt innor virtuellen Realität jede Woch mittorn virtuellen LO nach orn virtuellen Kraslice und kaaft dort virtuellen Becherovka und gett dann zu oror virtuellen Jana?!
- F: *[Denkt kurz nach]* Suezesogn.
- A: *[Pause. Lacht.]* Alter, ihr haut mor ganz schie de Tasch voll. Oder habbtor wieder was geraacht?!
- F: Nu naah, glaabs ner!
- A: Iech glaab eich nischt! Iech gieh itze erschemol saang. Mir is von eiorn Zeich scho ganz schwummrich im Nischl. *[geht erstmal ab]*
- V: Vielleicht hätten mor ne damals ja aa emol frogn kenne, ob or do ieborhabbt mietmachn will.
- F: Hammor doch! Abor der war ja dermaßen zamgeplezt, dass or ner noch gelallt hat: *[verstellt Stimme auf versoffen & Arti-like]* „Isch geh ieborall miet hie. Hauptsach isch muss net haam!“. Nuja, und danach hattor woll en Filmriss gehabt.
- V: Nuja, is villeicht aa besser sue. – Werner, itze bring halt noch emol mol noch dreie!

*[W. stellt 3 Bier hin]*

- F: Prost.
- V: Auf Deins.
- F: Wie aa immer, vergessn mor die ganze Sach! Iech muss sogn, iech waaß gar net, was de hast von wegn Langeweile und sue. Dor KMBH und de Kollegn ham doch unnor Lieblingssubroutine gestartet. Findstes denn net aa wieder gar ze schee hier beim Werner im Ritterhuf?!

- V: Nuja, stimmt scho. Net e mol de Elfriede is heit do und geht uns auf de Ketten. Do schmeckt es Bier glei viel besser, wenn die alte Neideidel net laufend rumseiert, iech sellt endlich de Anita schwängern.
- F: Genau! Und die annorn Anpassungen in dor Matrix, die mor in letzter Zeit sue vorgenomme ham, sei doch aa erschte Sahne. Guck ner mol: Seit dem mor de Eikaafwegn von Münzen auf Bierdeckel umgestellt ham, hat sich des leidige Problem, dass mor immer sue e scheiss Münz dorbei ham muss, aa endlich erledigt. En Bierdeckel hat mor eh immer in dor Hus stecken.
- V: Des stimmt scho. Aa die Idee, dass immer Sommer is, war net schlecht. Do brauch iech mir gar kann Kopf meh machen, ob iech nu de Winterreifen oder de Alus naufzieh. Ner die Idee, dasses aufm Arbeitsamt itze net ner Essenmarken, sondern aa Kopulationsgutscheine für Kraslice gibt, die fand iech dorwegn eweng iebortriebm.
- F: Nu, du hast gut redn! Es renne ja net jeden von uns de Frauen sue hinterher wie dir, ner weil de mol weng mitn Rucksack klimpern tust. Denk neremol an die Klaane aus Oberwinn, de ... wie hieß se glei nochemol?
- V: Ach her mor ner dodorvoa auf!
- F: Wos haste denn? Soch itze ner, des hattor net gefallen, wie de do sue nan Stuhl gefesselt in dor Sakristei saßt und die um dich rimscharwenzelt is?!
- V: Nuja, scho ... abor de Kehrseite dor Medaille war ja, dass iech mich dann wieder wie immor innoror Nacht- und Nebel-Aktion formachen und e gebrochenes Frauenherz zurück lassen musst. *[VFetenTeam macht „Uuuuuuh“]* Stell dor neremol vor, was wär, wenn die itze plötzlich hier reikäm und mich zur Rede stelln tät. Wos sellt iech denn do sogn? Das des ebm mei Rolle von mir verlangt?
- F: Mach dor ner kaa Platte. Oberwinn is sinnst wie weit weg. Ach guck, dor Arti kimmt wieder.
- A: *[kommt vom Klo]* Also, iech ho mor des nochemol ieborlecht, und eior Story haut hinten und vorne net hie! Wenn dess hier e Scheinrealität iss, warum mussn iech dann ständig aufs Klo renne?
- V: Glaab morsch, Arti, des wiste net wissen. Sue, und itze is endlich Schluss mit den ganzn Problemgewälze!
- A: Ihr habt doch oagefange!
- V: Halt dei Klapp! Mir sitzen itze einfach hier rim, und nischt sell itze unnorn Frieden stährn!

***[C. tritt auf.]***

- A: Oha! V., guck ner net zur Tür, do stett die Klaane aus Oberwinn.
- F: Wie hieß die nochemal?
- V: Ach du Scheiße, de Chantalle!
- A: Nu glick auf!

- C: Hier versteckste Dich also!
- V: Wos haaßt'n hier verstecken? Des waß doch jeder, dass ich immer hier bie!
- C: Ich ho Dich beetweis gesucht! In dor ganzen Welt: In der Spielo in Griebach, in der Videothek in Falkenstaa – do hamse mich nach ganz hintn durch geschickt, aber do warst de aa net, genau suwenig wie im Thälmannhaus in Ellefeld oder beim McDonalds in Mühlgrie. Unten im Kristallpalast bie iech dann endlich auf e heiße Spur gestoß'n. Do ham se nämlich gesocht, do wärste ner Sunndichs, wenn dor Ritterhof zu hat. Nuja, und itze bie ich halt hier.
- V: Und?
- C: Wie und?
- V: Nu, was wisstn Du itze von mir?
- C: Nu, her mor mol zu ...

**LIED: WER' DOCH MEI MOA [PPT]**

lech bie e vuchtländisches Maadel  
 Bie de Chantalle aus Oberwinn  
 lech tat Diech suchn  
 Und Diech verfluchen  
 Doch ohne Diech macht nischt meh Sinn.

Doch itze ho iech Diech gefundn  
 Und itze fraa iech miech wie Sau  
 Kumm doch mit mir miet,  
 Denn wos iech Dir biet,  
 Des findste sinst bei kaanor Frau

*Wer doch mei Moa  
 Kumm miet zu mir nauf's Land nauf  
 Do gib's auf's Bier kaan Pfand drauf  
 Do gib iech Dir de Hand drauf  
 Wer doch mei Moa  
 Dei Schadn sells fei net sei  
 lech lass dich gerne aa mol noa  
 Wer doch mei Moa*

*Wer doch mei Moa  
 lech koa aa Bambes machn  
 Do brät iech Dir e Wurscht miet noa  
 Wer doch mei Moa*

- A: Alter, Vuchtländer! Mit dere kaste net mietgieh! Die brät Wurscht noa de Bambes! Die schnaad bestimmt aa e kalte Rostern nan Müsli.
- V: Ähm, iech ho grad net sue genau zugehert. **Wos** wisst Du itze von mir?
- C: Nu, ich dacht, des wär e was **festes** zwischen uns gewehn.

*[A & F hauen sich weg vor Lachen]*

- V: Nuja – in dem Augenblick scho, aber wies halt su is.
- A: Mor denkt immer, de Liebe is stärker als de Zeit, aber stets is de Zeit stärker als de Liebe.
- C: Was soll denn des itze haaßen? Dodorfier bie ich itze durch de ganze Welt gereist?
- F: Nu, es hat dich ja kaaner drum gebeten.
- V: Itze bie ner mal gut, Chantalle. Guck ner mal her. Mir leb in komplett verschiedenen Welten. Du in Oberwinn und iech in Auerbach. Auf sue e Entfernung lässt sich einfach kaa Beziehung führn. Und guck der ner den Altersunterschied oa. Dess koa nett gut geh! Dich in jungen Jahren scho sue fest ze binden, halt iech für kaa gute Idee.
- C: Aber mir doch hatten doch damals su e scheene Zeit. E sue e starke emotionale Bindung.
- A: Klaane, vielleicht is dor aa aufgefalln, dass dor Kollesch gefesselt war?!
- C: Nu, sell iech itze einfach wieder gieh?
- V: Iech hättts net besser sogn kenne. *[Pause.]*
- F: Dor Wehsch iss es Ziel!
- A: Genau – Und jeder Gang macht schlank!
- C: *[Entrüstet]* Wenn de dess net nochemoal bereust! *[Ch. ab. A&F trinken.]*
- [Licht aus ... Kurze Pause ... Licht an. Ch. kommt zurück.]*
- V: Nu Hund und Sau - e Deja vu!
- C: Naa, des is kaa Deja vu – iech ho mei Handtasch vergessen! *[geht wutentbrannt ab]*
- F: Alter, wenn die net emol ernst macht mit ihrer Drohung.
- V: *[winkt ab]* Wos sell se denn machen?
- F: Nu iech waaß aa net. Iech ho halt ner sue e komisches Gefühl in dor Magngegend.
- A: Des kimmt, weil de Durscht hast. Trink ner mol noch aans.
- F: Nu hoa! Wahrscheinlich haste recht.

*[Licht von A+F+V wegnehmen, Spot auf KMBH, SJ, TD]*

### **SZENE 3B : NACHBARTISCH AM ERSTEN TAG**

KMBH: 18, 20, Zweek'e, Dreie

SJ: Weg.

KMBH: Apropos Weg: Sach e mol wann musstn du haam?

TD: Iech gieh net ham. Mei Alte gibt heit e Tupperparty *[Pause fürs Lachen]*.

W: *[zu KMBH, SJ, TD]* Noch e Bier, Männer?

KMBH,SJ,TD:  
*[im Chor]* Bleede Froch!!

SJ: Nu klar trinken mir noch aans! Was isn eigentlich mit dir, Werner? Du bist immer hier, wenn mir hier rimsitzn. Musst du net aa emol haam?

W: Naa. De Ramona hat wieder Kopfschmerzen und hat sich eweng aufn Sofa hiegelescht. Aber isch bie ganz froh, dass iech net do bie, weil dann popelt se mor wensten kaa schwieriges Gespräch nein Ohr.

SJ: Nu genau wie meine. Wenn se ausnahmsweise grad mol kaa Kopfwieding hat, will se de ganze Zeit Probleme wälzen. Des liecht bestimmt doroa, dass in letzter Zeit ständig „Sex & the City“ und „Ally McBeal“ ooguckt.

TD: Des klingt doch genau wie bei meinor Alten. Iech waaß aa net, irgendwie war se friehor annorsch. Iech glaab, iech kennt noch e Bier vertrogn. Oder misst ihr weg?

SJ: Nu, iech muss heit net unbedingt haam. Mei Fraa is heit bei ihrn Jazztanz-Kurs oder wos aa immer des für e Firlefanz is. Se liecht mor ständig in de Ohrn, iech sellt doch emol mietgieh, abor do gieh iech doch lieber nein RiHo.

TD: Mir getts aa sue! Iech froch mich oft mol, warum iech de Hedwig eigentlich damals genomme ho. Nuja, se war aufregend friehor. Abor heit is nimmor viel mit ihr lues.

*[Licht aus ... Kurze Pause ... Licht an.]*

**SZENE 4A: HISTORY REPEATS ITSELF ODER (K)AA DOACH IS WIE DOR ANNORE [PPT]**

A: **Nu glick auf!** Werner, machste mir mol aans?!

W: Da! *[stellt aans hie]* Des macht 1,50.

A: Schreib's halt noa wie immer.

W: Mit oaschreim is nimmer.

A: Was gettn itze ab? Seit eh und jeh lassen mir oaschreim!

W: Naa, oaschreim is nimmer. Mei Fraa socht, dess is net gut.

F: Seit wann herst du denn auf dei Fraa?

W: Iech wass aa net, aber iech ho in letzter Zeit des komische Gefühl, des is besser su.

*[A lenkt ein und zahlt kopfschüttelnd bar.]*

A: Was maantn ihr? Irgendewos stimmt doch net. Oder?!

*[V. guckt umher, nickt etwas, lächelt]*

A: *[zu V.]* Wos glotzn du itze sue sachverständig?

V: Nu, dor Werner nimmt sei Geschäft halt itze ernst.



*[Licht von A+F+V weg, Spot auf Nachbartisch]*

#### **SZENE 4B: NACHBARTISCH AM ZWEETEN TAG**

W: *[zu KMBH, SJ, TD]* Noch e Bier, Männer?

SJ: Bleede Froch!! Nu klaar trinken mir noch aans!

TD: Iech nimm ner noch e klaanes.

KMBH: Iech waaß net, mir schmeckts heit aa net sue richtig. Für mich ner noch e Cola Light.

*[Werner bringt die Getränke, alle drei nippen kurz.]*

KMBH: Iech glaab, iech mach dann bald lues. Meiner Fraa ging's heit gar net gut. Die hat schon en ganzen Doach Kopfschmerzen.

SJ: Seit wann gesst denn du haam, wenn die Fraa Kopfwieding hat?

TD: Iech versteh ne KMBH scho. Mor macht sich halt Sorgen.

*[Handy klingelt, KMBH nimmt ab.]*

KMBH: Nu hallo ... ja ... getts denn scho besser? ... Nu, iech ho noch e halbe Cola ... nu gut, ich trink aus. *[legt auf]* Also, iech zieh en Finger, ähm, iech maan, iech muss lues.

TD: Do gie iech glei miet. Da wird sich mei Fraa aa freie, wenn ich weng eher haam kimm.

SJ: Seid Ihr nimmer glatt? Haam machen!! Was mach ich denn itze alaane? Nu – Werner, gib mor halt noch aans aufm Wech. *[Steht auf, zieht wieder die coolen schwarzen Klamotten an und ab.]*

*[Licht aus, Video starten]*

#### **SZENE 4C: JOHN WOO WOULD BE PROUD (VIDEO)**

*[SJ wird von Agenten überrascht, die versuchen ihn zu überwältigen und Saft einzuflößen, damit er handzahn wird.]*

*[Licht aus ... Kurze Pause]*

#### **SZENE 5A: HISTORY REPEATS ITSELF AGAIN ODER (K)AA DOACH IS SCHO WIEDER WIE DOR ANNORE [PPT]**

*[Licht an.]*

A: **Nu glick auf!** *[sieht nur KMBH und seine Fraa am Tisch sitzen, wo sonst KMBH, SJ, TD skaten]* Hä? Nu Hund und Sau, was issn heit lues?! Dor KMBH hat sei Alte mitgebracht! Und wue sei denn die annorn?

F: En Trützschlors Diet und en Schmutzlors Jens ho iech beim Hafners Fleischer getroffen: Die komme heit gar net nein Ritterhuf. Des gab's seit Jahren net! Dor Trützschlors Diet is in dor Nicolaikirche beim Gospelkonzert, und dor Schmutzlors Jens hat e paar Steaks und Chili-Roster für's Grillen mit der Schwiegermam gekaaft.

A: Was isn itze lues? Wern die itze auf ihre alten Toch noch häuslich?

F: Naa. Dor Schmutzlors Jens hat orzählt, or hätt gestern in dor Tiefgarage mit drei Kollegn in schwarzen Oaziegn gefightet, und plötzlich kunnt or fliegn. Sue schlimm koas also net sei mit dor Häuslichkeit, wennor schie frieh wiodor Hacke is.

A: Nu do bie iech abor beruhigt.

*[Licht von A+F+V weg, Spot auf Nachbartisch]*

### **SZENE 5B: NACHBARTISCH AM DRITTEN TAG**

W *[zum Pärchen]:* Wos darfsn sei?

F1: *[bemüht sich um hochdeutsch]* Wir hätten gern die Speisekarte!

W: Endlich verlangt des Ding e mal aaner. *[zu Wfraa in dor Kich']* Ramona – des mit dem Drucken von den Karten war doch e gute Idee. *[Gibt Karte an KMBH und sei Fraa. Beede gucken bleed nei de Kart, dann]*

KMBH: Haste scho gewählt, mei Schätzl?

F1: Hm ... ich denke, ich hätte gerne den Thunfischsalat *[Pause.]* Aber bitte ohne Zwiebel und statt des Thunfischs Pute und die bitte auf einem Extrateller.

W: Dei gudes Recht! Und wos darf iech dir bringe, Kollesch mitn buntn Haus?

F1: Mein Mann nimmt das gleiche. *[Werner ab]*

KMBH: Nu mei Schatz, wie war denn dei Tag?

F1: Es ist schön, dass du fragst: Ich ho e neue Kollegin auf Arbeit, und die hat mich scho es zweete moal net zurückgerießt. Ich mecht wissen, was da is.

KMBH: Mach dor ner kaane Gedanken. Frauen sei halt e weng komisch. Vielleicht hat se ja aa ihr Zeich.

F1: Was soll denn das heißen?

KMBH: Ähm, iech maan ... ach, vergisses einfach. Du waaßt doch: manchmal red iech halt bleedees Zeich.

F1: Nu, ner gut, dass de des endlich mol eisiehst. Abor iech koa dich ja aa verstieh: Ab früh um sieme auf'm Neumarkt rumsteh– des is aa anstrengend.

*[Licht aus ... Kurze Pause ... Licht an.]*

### **SZENE 6A: HISTORY REPEATS ITSELF AGAIN AND AGAIN – ITZE REICHT'S ABOR LANGSAM! [PPT]**

A: **Nu glick** ... Alter! *[sieht F1-3 am Tisch von KMBH, SJ, TD sitzen, schaut sich verwirrt um]*

V: Setz dich ner hie, Arti! Du bist scho richtig hier!

F: Iech ho vorhin aa net schlecht geguckt, wue iech de Kollegn ihre Weibor hier sitzn sieh. Iech maan, mor koa nischt sogn, abor irgendewoas pass doch do net?

A: Mir fällt's fast net auf. Her ner emol hie: es Gelatsch is es gleiche!

*[Licht von A+F+V weg, Spot auf Nachbartisch]*

**SZENE 6B: FRAUEN REGEN SICH ÜBER DIE ‚NEUEN‘ MÄNNER AUF**

F1: 18, 20, Zweek'e, Dreie

F3: Isch waas aa net genau, wie viel ich ho. Des Tupperwarezeisch is aber aa praktisch

WFraa:

Wos krichtorn, Mädels?

F1: Isch hätt gern ne Pina Colada.

F2: Isch e Weissweinschorle.

F3: Isch trink en Martini. Aber wo issn heit eigentlich der Werner?

WFraa:

Der hat Kopfschmerzen und hat sich dorham e weng aufn Sofa hiegelescht. Aber isch bie ganz froh, dass er net do is. Do popelt or mor wensten kaa schwieriges Gespräch nein Ohr.

F1: Nu genau wie meinor. Entweder willor sich ständig unterhalten oder or putzt ne ganzen Toch. Und alles, wasn uhmd noch interessiert, is „Verbotene Liebe“.

F3: Nu, des klingt doch genau wie bei mein Alten. Iech waaß aa net, friehor waror irgendwie annorsch. Nuja, iech glaab, iech kennt noch en Martini vertrogn. Oder müsst ihr weg?

F2: Nu, ich muss heit net unbedingt haam. Eigtlich sellt iech ja itze bei mein Jazztanz-Kurs sei. Abor seit mei Moa aa immor miet do hie gett, ho iech kaa Lust meh drauf. Do gieh iech doch lieber nein RiHo.

F3: Mir getts genau sue, iech froch mich in letzter Zeit oft emol, warum iech mein Diator dozemol eigentlich genomme ho. Friehor waror sue aufregend, dann waror Scheiße, und heit issor gar nischt meh.

**SZENE 7: BIER – VERZWEIFELT GESUCHT!**

A: Habtor des geheert? Dennen gefällt's aa net, dass ihre Männer de ganze Zeit dorham rumhänge. Dess macht mer se fast e weng sympatisch. Isch möcht wissen, was dor Werner dorzu sogn tät, dass heit ner die paar Weiber rim sitzn. Ach, do kommter!

W: *[total verpennt]* Isch hat mich grad mol e Minut hiegelegt, isch hat sue e Kopfwieding. Wennor mich fragt: ich denk scho seit einischer Zeit, ich bie im falschen Film. Nuja, iech gieh erschtemol hintor und hol noch en Kasten für eich, de Ramona kaa ja net so schwer heem. *[geht ab]*

F: Mir is aa scho aufgefalln, dass der gegenwärtige Programmablauf unnorn ursprünglichen Intentionen diametral entgegnlaaft.

A: Isch wass zwar net, was du itze scho wieder seihorst, aber irgendwas is faul.

W: *[kommt zurück]* Apropos „was faul“: mir ham kaa Bier mehr.

A: Hoa, und mei Mutter war e Kerl.

F: Sue siehste aa aus! Aber genug gespaßt, bring itze ner noch emal paar Bier, Werner.

W: Nee, itze fei ohne Scheiß – Es Bier is alle.

[Sound-Einspielung Beehovens 5: da-da-da-daaa.]

A: [Pause] Ich will en Geschäftsführer sprechen.

W: Wartemol ... [nach hinten] Ramona – wer isn eigentlich grad unnor Geschäftsführer?\_

R: Nu Mensch, Werner – Du! Du bist doch itze e IchAG!

A: Nu dann krist halt du de Fress voll! Sieh zu, dass de noch e paar Bier roa bringst, sonst genne mer nein Kristallpalast!

WFraa: Da könnt er gern hie geh, aber die ham grad oagerufen und wollten sich e Fass borgn. Die ham nämlich aa kaa Bier meh.

A: Dann gemmor halt nein Spätshop!

W: Was isn e Spätshop?

A: Nu, dess iss e Art Tankstell, ner, dasses halt kaan Benzin gibt.

W: Hä?! Warum derfn denn die sue lang auf ham?

A: Nu, die ham su e Art Gaststättenlizenz. Deswegn müssen do aa immer drei Assis drinne rimsitzen. [Pause, W schaut A&F&V an]

W: Naa, sowas gibts hier im Vogtland net. Abor wenn iech mor eich dreie sue oaguck, kimmt mor glei e neie Geschäftsidee!

A: Nu Scheiß, dann genner mer halt zur Tanke.

F: Do wermor aa kaa Glick ham. De DEA hat kaan 24h-Service meh, und in dor AGIP hammor doch Hausverbot.

A: Hoa, die Arschlöcher, ner weil aa mol nei ihrn beknackten Zeitungsständer gepinkelt ham!

F: Ach war des früher alles schee und einfach ...

**LIED: DIE KLEINE MATRIX (PETER ALEXANDER – DIE KLEINE KNEIPE) [PPT + MP3]**

Dor Uhmd senkt sich nauf alle Dächor dor Kreisstadt,  
 De Kinnor vom Treff missn nei,  
 De Fidschifraa feechts Trottewar vor ihrn Lodn,  
 Ihr Moa treecht de Obstkistn rei.  
 Dor Toch is vorübor, de Leit, die sei mie,  
 Und trotzdem genne se net nachhaus.  
 Denn ausororn Fenster dort zengst dingingiebor  
 Zieht Bierdunst aufs Trottwar hinaus.

*Die klaane Matrix auf unnororm Server,  
 Dort wue es Lebms fei noch lebenswert is;  
 Hier in dor Matrix auf unnororm Server*

*Is wue iech de Wirklichkeit vorgiss.*

De Centerfolds do an dor Wand hintorm Tresen,  
 Es Foto vom Züchterverein,  
 Kaa Sau macht es Maul auf, Antenne im Radio,  
 All des is e Stück wie dorheim.  
 Du wirfst noch zwee Euro nein Spielautomaten,  
 Schaust annorn beim Skatspielen zu.  
 Und stest mit dein Pils in dor Hand an dor Theke,  
 Und bist glei mit jedn per Du.

*Die klaane Matrix ...*

Mor labert weng rim und orzeehlt de Kollegn,  
 Wos dorhaam aan de Laune vorgällt.  
 Und bei ororn Wernes findt manchor de Lösung  
 Für alle Probleme dor Welt.  
 Wer Hunger hat, der bestellt Kesselgulasch,  
 Weil des annre Zeisch schmeckt fei wie Kitt.  
 De Rechnung, die steht aufm Bierdeckel drauf,  
 Doch beim Werner hat jedor Kredit.

*Die klaane Matrix ...*

- V: Itze hert halt auf mit den Gelatsch! Die Situation is ernster als je zavor!
- F: Spielst du auf die komischen Sachen aa, die passiert sei? Dass de Kollegn nimmer nein RiHo komme, sondern Ihre Weiber und dass itze es ganze Bier alle is ...
- V: Ganz genau! Des programmiert kaaner mit Absicht. Do muss sich e ganz gravierender Bug eigeschlichen ham!!
- A: Hä?
- V: Mensch, Arti, schnallstes immor noch net?! Des is e Fehler in dor Matrix.
- A: Itze her auf mit den Matrix-Firlefanzt! In Anbetracht dor ernsten Situation is mir net nach Scherzen ze mute.
- V: Arti, sieh's halt ei! Du musst dich itze einfach mol dor harten Virtualität stelln. Des hier is unnor ganz private Scheinrealität, und wenn hier ewos net sue laaft, wie uns des gefällt, dann is des net einfach dor Gang dor Dinge, sondern e Fehler im Programmcode.
- F: Du meinst, dass mir itze kaa Bier meh ham und sue, des liecht dodroa, dass unnore drei Skatkollegn bei dor Reprogrammierung dor Matrix gefuscht ham? Was machen morn itze?
- V: Iech sieh scho, des riecht nachor neuen Mission für mich. Eh mir hier vor Durscht verrecken, mach iech halt selber naus und bring die Sach am Zentralserver dor WU5 wieder in Ordnung.
- F: Du kast programmiern?
- V: Sich zwee, dreie hinterprogrammieren kaa doch jeder und außerdem hamor doch in dor Schul aa TurboPascal gelernt! Aber weng Unterstützung wär fei net schlecht!

- A: Was muss mer denn machen, um naus zu komme?
- F: Nu, nüchtern werdn bzw. alkoholfreies Bier trinken.
- A: *[angewidert]* Um Gotteswillen! Itze waaß iech aa, warum isch immer drinne bie!
- V: Nu, dann gieh iech halt alaane. Werner, iech brauch en Ausgang!
- W: Also dor aanzische Ausgang, den isch kenn, is ohm beim Fristo in Rebesgrie. Do stett seit Wochen e halber Kasten Clausthaler Extraherb dorvor.
- V: Klaut denn den niemand?
- A&F&W *[schaun sich kopfschüttelnd an, dann im Chor]*  
Im Lebm net!!
- V: *[sich erhebend]* Es nützt alles nischt, aanor muss die Plärre saufen. Iech gieh noch emol saang und mach dann halt naus.

*[Licht aus – Licht an]*

### **SZENE 8: THIS IS A MEN'S WORLD ODER DIE WAFFEN EINER FRAU [PPT]**

*[Denise am Laptop. Taschenlampe daneben. Im Hintergrund ‚This is a Men's World‘ (mp3)]*

- D: Bald isses geschafft: 98% dor männlichen Individuen ho iech itze scho aufs neie Persönlichkeitsmodul umgestellt. Wenn des am Ende alles e sue funktioniert, wie iech mer dess gedacht ho, wern mor de Frauen in dor Matrix alle tüchtig dankbar sei.

Es aanzische, wos mor noch e weng Kopfschmerzen bereitet, sei die zue Module „Arti“ und „Fitze“. Die lassen sich net updaten. Als wärn die scho ganz tief mit em System verwachsen ...

*[Schüttelt Kopf; tippt hektisch auf der Tastatur rum.]*

Vielleicht liegt des an dem vielen Bier, des die scho gesoffen ham. Aber warten, bis die wieder nüchtern werdn, dauert ze lang ... Annororseits sei se Alkoholfreiem gegenüber ze misstrauisch, des rührn die im Lebm net aa! E Trojaner muss her! E sympatische Wirtsgestalt, die die zuee gut im Griff hat .... Ach, ich wass! Isch nemm de Jana aus Kraslice. *[Pause]* Die soll ihnen den Bier-Neutralisator injiziern! Noch e paar Tomb Raider Updates drüber gejacht, und fertisch is – de Jana Crofft!

*[V tritt auf.]*

- V: *[etwas verschlafen, ist ja grade frisch aus seinem Rausch aufgewacht, dann erstaunt]*  
Nu Glick auf, Denise. Des is aber schee, dass ich doch net alles alloa machen muss!
- D: *[leicht erschrocken]* Nu Glick auf! Was treibt'n Dich raus? Du warst ja ewig nimmer *in persona* hier in dor WU5.
- V: Nuja, e Notfall macht mei Eingreifen nötig. *[Idee: V greift sich Jacko-mässig in den Schritt]* Da wasst ja, iech komm immer erst, wenn's drauf aa kummt.
- D: Nu hoa, und sobald's brenzlig wird biste aa immer zur Stelle. Aber warum bisten ausgerechnet itze draun? Notfälle haste ja schließlich immer virtuell bewältigen kenne.

V: Verglichen mit der aktuellen Lage war das alles nur Kokolores. Mir hat ja gedacht, es wird ernst, wie damals der Vogtzilla von Tanneberch riebor kam oder als die Gehirnschnecken uns zu schaffen gemacht hat. Sogar als meine Existenz als solche in Oberwinn bedroht war, dachte ich, es geht net weider. Aber diesmal is es wirklich ernst. Ernster als je zuvor!

*[D schaut erst V, dann das Publikum fragend an]*

V: **Es Bier is alle!** *[Pause für Lacher]*

D: Und itze willst hier aus der WU5 e paar Flaschen mit nei der Matrix holen, oder was?

V: Wenn's nur so einfach wär. Es sei Fehler in der Matrix aufgetreten, und itze muss der Quellcode korrigiert werdn. Könnst du mir net vielleicht weng zur Hand geh und wieder e paar Hülsen neischreim!? Ich hab ja scho ewig nimmer programmiert! Und bei der Hitze hier schwitze ich scho vom Rimstieh wie e klaane Igelitsau. *[wischt sich die Stirn ab, stellt sich dann dicht neben D. und will an die Tastatur]*

D: Naja, da gib's e klaanes Problem ... *[drängt V. wieder weg]*

V: Hä? Wos soll denn das itze haaßn? *[V. versucht seine Position zurückzuerobern]*

D: *[schiebt V. erneut weg]* Ich lass doch net zu, dass du sue einfach mei ganzes Werk zunichte machst!

V: **Dei Werk ... ?** Itze fällt der Groschen!!! Du hast die Fehler in der Matrix zu verantworten! Warum, um Himmels Willen, haste das denn gemacht?! Wos hot dich denn do für e Teufel gerietn?!

*[Licht aus.]*

D: *[Denise beleuchtet ihr Gesicht von unten mit einer Taschenlampe.]* Tuste sue bleed oder willst net nachdenken: Jahrelang war ich in der Matrix drinne, und es war immer lustig mit euch. Ihr habt mir nie e ungewollte Schwangerschaft oder Akne oder Schweißfuß naaprogrammiert. Da war ich sehr dankbar dorfier. Aans hat mich aber immer gesteuert: Ihr Männer! *[Pause für Lacher.]* Anfangs konnt ich dodormiet ja gut lebm, denn als Chantalle in Oberwinn hats mich ja persönlich net ... berührt. Aber wie du, der Arti und der Fitze mich im RiHo so fies abgebüchelt hat, war's aus mit der Liebe! Des ewige Rumgehäng im Ritterhof, des Gerülpse, eschal hat er nur über Fußball und neies Zubehör für'n Fitze sein LO zu reden. Ganz zu Schweigen vom Verständnis für unnere Frauenprobleme. Laufend seidor mit der Kollegn unterwegs, anstatt uns mol e weng in der Kich' zur Hand zu geh, immer machtor eire schweinishen Witze, und vom Arbeiten scheint ihr aa net groad viel zu halten.

*[Denise gibt Taschenlampe an V., der nun sein Gesicht von unten beleuchtet.]*

V: Naja, aber genau dendorwegn ham mir uns doch unnor Matrix programmiert. Dass mir einfach ungehemmt unnorn Bedürfnissen nachgeh kenne. *[Taschenlampe zurück.]*

D: Dann hättet or halt e Matrix ohne Frauen programmiern selln. *[T.lampe zurück.]*

V: Naa, dann wärn unnore Bedürfnisse ja nur teilwiese gedeckt gewehn!

D: Immer der Rosinen rauspicken! Und was mit unnorn Frauenbedürfnissen? Des kümmert euch en Dreck!

- V: Hättste halt emol es Maul aufgemacht, wenn dor was net passt!
- D: Es is ja net sue, dass iech net entsprechende Andeutungen gemacht hätt!
- V: Andeutungen! Des is genau es Problem! Wueher selln morsch denn wissen?! Immer machen de Frauen ner Andeutungen, abor nischt präzieses! Do misst or halt emol klipp und klar sogn, was or von oren Moa orwartet!
- D: Ach Vogtländer – des is doch gar net sue schwer: e weng Verständnis, einfach mal en Wunsch von de Lippen olesen, ohne das mor eich immer alles naa's Knie binden muss. Oder einfach mal miet „Dawson's Creek“ aagucken, ohne laufend ze meckern, was des für e Senf is. Abor des packt ihr eh net ei ... *[Taschenlampe zurück.]*
- V: ... und do haste die ganzen Kerle einfach umprogrammiert! Programmier ich etwa an dor Matrix rum, ner weil ich mor e Fraa wünsch, die sich ohne Rumzelametiern Fußball oder mol en gediegenen Herrenfilm mit aaguckt?? *[Taschenlampe zurück.]*
- D: Etwa net?!
- V: Nu gut, des war e schlecht gewähltes Beispiel! Abor trotzdem: Du kast hier net einfach ohne Ahnung dorvo ze ham unnor Matrix umprogrammieren!
- D: Was heaaßt denn hier „Umprogrammieren“?! Iech ho lediglich e paar dysfunktionale Struktureinheiten modifiziert. Und des bring ich itze zu Ende, dodorvo hälste mich net ab! *[schubst V. weg, drückt Enter, dann selbstgefällig]* Mei diabolischer Plan gett seiner Vollendung entgegn!

*[Alarmgeräusch. Noch aufnahme oder e Hup versorgn. Einblendung Bluescreen:]*

**Unerlaubter Fremdzugriff auf Systemdateien!  
Gefährdung der Systemintegrität durch feindliches Programm!**

*[Alle ab.- Licht ist noch aus.]*

*[Licht an.]*

**SCENE 9: ZUR SELBEN ZEIT IN DER MATRIX – WIE WAR DES ITZE MIT DEM LÖFFEL? [PPT]**

- A: Sau, wie lang is denn der Vogtländer scho draun?? Der brauch doch sonst net su lang, um de Welt ze retten. Dauert des bei virtuellen Welten etwa länger?
- F: Des wass isch aa net, aber aans is klar: wennor sich net dorzu hält, wird des e relativ trocknes Ende!
- A: Mei Red. Isch ho dermaßen Durscht! Nuja, iech gieh itze erschtemol saang. Mecht wissen, wie des kimmt. Iech ho scho sue lang nischt gesoffm, abor es drickt noch immer genau sue wie einst. *[geht ab]*

*[JCroft kommt mit SuperSooker auf die Bühne, lässt sich vom brüllenden Publikum feiern. F. allein am Tisch., J. stellt sich dicht hinter ihn, sollte obenrum weithin sichtbar ausgepolstert sein, entsprechende Klamotten]*

- F: Sach ner mol, iech spür do e unheimliche Präsenz ... *[dreht sich um, gerät mit Gesicht zwischen weithin sichtbare Auspolsterung.]*
- F: Alter, itze spür ich glei zwee unheimliche Präsenzen.



JCroft: Mr. Ficken. Sie führen zwei Leben. Nur eins davon hat eine Zukunft.

F: Isch was itze gar net, was du maanst.

JCroft: Des is aa irrelevant. Dei Residual-Ich wird itze neutralisiert.

*[F. springt auf und will abhaun, JCroft spritzt mit SuperSooker nach F., der weicht paar mal aus, fällt beim nach hinten beugen um (evtl. Matratze), und JCroft spritzt ihm dann in den Mund. - JCroft ab]*

A: *[kommt vom Saang wieder, sagt beim Reinkommen]* Waaßte was, wue mor noch hiegieh kenntn! Nei de Route 66 ... *[findet leblosen F. – Band spielt leise **Katjuscha**]* Fitze wasn los mit Dir? *[schaut He Fitze, sach ner moal en Ton! [schüttelt F.] Scheiße, was issn mit dem itze lues? [fühlt F's Puls und springt erschrocken auf].* Voredegas noch e mal – der is hie!! Werner, ruf mal schnell de SMH! *[beugt sich langsam zu F. hinunter.]* Des gibt's doch gar net! Des koa doch nie und nimmer programmiert worn sei, dass e Kollesch stirbt! Des is also doch de Wirklichkeit! Alter, Fitze, wenn de net dued wärs, det iech dor itze dermaßen aan nei dor Fress haue ... abor sue! *[fängt aa ze zanne.]* Mei guter Fitze: Du kasst doch net einfach so von mir geh! Wer stecktn itze n Zöllner Jiří es Bestechungsgeld zu, wenn mer wiedor Becherovka von Kraslice riebor schmuggeln? Wer schafftn mich nunter zum Lose, wenn isch mor en Finger annem Bierdeckel aufreiß und ieborhaupt: Wer sitztn mit mir ne ganzen Tach im Ritterhof rum? **[Pause.]**

Nu Scheiße! Erscht lassen uns de Kollegn wegn ihre Weiber im Stich, dann is es Bier alle, und itze macht noch mei bester Kollesch de Hufe hoch! Laaft denn heit alles schief?! Naa! E su kaa und will isch net weiter lehm. Ohne mein besten Kollesch macht des alles kaan Sinn meh! **[Pause.]** Vielleicht klebt noch e weng von dem Zeisch, woas en umgebracht hat, an sein Lippen, und isch kaa mich dodormiet ieborn Jordan befördern. *[beugt sich zu Fitze, küsst ihn]* Des hätt iech net gedacht, dass des du bist, den iech als letztes küss. *[fällt tot um. Alle ab.]*

*[Licht aus.]*

## SZENE 10: THE FINAL COUNTDOWN

*[V+D auf Bühne, Licht noch aus]*

Schwere Schutzverletzung!  
Die Systemdateien <arti.exe> und <fickn.dll> wurden entfernt.  
Das System wurde angehalten\_

*[Licht an]*

V: *[extrem sauer]* Nu wunderbar!

D: Was isn itze los?

V: Nu, kapiertes net?! Nischt is meh! Alles is im Eimer! 10 Goar harter Arbeit sei futsch! Schen Dank aa, Denise!

D: Nu, was denn? Des koa doch net an mir gelegn ham, des warn doch ner e paar unwesentliche Programm-Modifikationen.

V: Ach sue?! Dass de ne Arti und ne Fitze gekillt hast, findst du also unwesentlich?

- D: Nu, die wachen doch glei auf. Iech ho ihne doch ner en Bier-Neutralisator injiziert.
- V: Des wird ja immer schennor! (Wie de Amis.) Kaa Ahnung, abor de Welt verbessern wolln! Pass emol auf: Unnor Matrix braucht en Arti und ne Fitze und kaa ohne die zwee net laafm. Und dor Arti und dor Fitze braung Bier, **ohne** des kenne se selber net laafm. Nu gut, **mit** Bier kenne oft aa nimmer laafm *[Pause]*, abor egal. Wue dor Arti und dor Fitze kaa Bier und net emol noch wensten eweng Restalkohol hattn, is de Matrix kollabiert.
- D: *[am Boden zerstört]* Wenn iech des gewusst hätt! Iech wollt doch ner, dasses en Frauen in dor Matrix eweng besser gett.
- V: Nu, dennen haste en Bärendienst erwiesen. Soweit iech des blick, finden de Frauen ihre handzahmen Männer erscht recht nimmer aufregend und hänge gelangweilt im RiHo rim. Ner sueviel zum Ergebnis von Dein Emanzipations-Overkill. *[kopfschüttelnd]* Ach, Arti und Fitze ... Alles hie! Alles umsinst!! Itze muss iech doch noch mein *Master of International Relationship* machen ...
- D: Hammor net e Backup, des mor laden kenntn?
- V: Mir ham kaane Backups. Dodorfür hätt ja jemand nausgieh missn. Nei programmiert kriegn mor des aa nimmer. Schie war's, mor sell eh aufhern, wenss am schensten is.
- D: Vogtländer, des tu mor itze alles schrecklich leid. Was kenntn mor denn sonst noch machen?
- V: Am besten, du lässt dich erschemol für e paar Monat net bei mir blickn, sonst vergess iech noch, dass iech e Gentleman bie! Und iech glaab, iech bie net dor aanzsche, der hier stinksauer auf dich is *[V. zeigt ins Publikum, motiviert sie zur Unmutsäußerung; Chor buht unterstützend, dann wieder zu D.]* An deinor Stell det ich mor ganz schnell e neie Identität zulegn! Iech gieh itze haam und kipp mor de Rieb zu! *[ist schon am rausgehen, da findet Denise etwas im Laptop]*
- D: Vogtländer, wart nere mol? Was is denn des? *[holt Diskette aus 5,25"-Schacht]* Wer arbeit denn heit noch mit Disketten? Die muss uralte sei!
- V: *[kommt zurück, schaut sich Diskette an]* Nu Hund und Sau! Unnor Setup-Diskette! Mit dor Matrix-Version v1.0! Iech hätt gedacht, die hat scho längst es Zeitliche gesegnet
- D: *[schiebt Diskette wieder ins Laufwerk]* Mensch, die is ner für 720KB formatiert.
- V: Nuja, de Vogtlandfete 1.0 war halt noch net e sue komplex.
- D: Kenntn mor do net de setup.exe startn und de Vogtlandfete **reloaden**?
- V: Iech waaß aa net. Damals hattn mor grad mol de haamit.ovl, de fettbemm.ini und de vuchelbeerbaam.midi. Des war fei manchmal ganz schie langweilig, und es hat ewig gedauert, eh mor uns des eweng ansprechender hieprogrammiert ham.
- D: Is dor des itze villeicht ze viel Arbeit? Iech denk, du bist e Moa! Oder was?
- V: *[atmet tief ein und baut sich auf wie ein herausgeforderter gockel, dor aa oder annore kennt's, dann feierlich]* Dann dummor de Vogtlandfete halt reloaden. Abor do missn mor quasi bei Null oafange.
- D: Echal! Iech bie dorbei!



V: Nu gut: lech drick itze Esc-V.

*[Menü (s. rechts) erscheint auf Leinwand, V. wählt 2.]*

*[Licht aus]*

### **SCHLUSSVIDEO**

*[V. steht mit D. in weißem Raum.]*

D: Wue sei morn itze?

V: Mir nenne des es „Konstrukt“ – von hier aus hat alles sein Anfang genomme.

D: lech kimm mor fast weng vor wie bei Adam und Eva ... Und was braung mor itze?

**V: Mir braung Bier - jede Menge Bier.**

*[Bierkästen kommen angerauscht, dazu setzt Marilyn Manson – Rock is dead ein]*

## **ENDE**

|

**ZUGABE: FÜR MICH SOLL'S WERNESGRÜNER REGNEN (HILDEGARD KNEEF – FÜR MICH SOLL'S ROTE ROSEN REGNEN)**

Zur erschten war ich – ganz schlicht – recht dicht,  
 Ho Lieder gesunge, s hat schrecklich geklunge.  
 Zur erschten war ich – ganz schlicht – recht dicht,  
 danach fehlt mor dor Film.

**JIM/LEX**

*Für uns soll's Wernesgrüner regnen,  
 uns sollte täglich ein Biertruck begegnen.  
 Die Welt sollte sich um uns drehen,  
 bis wir uns morgen im Spätshop sehen.*

Zur Zehnten war ich gepflecht errecht,  
 lech tat ständig raang und musst echal saang,  
 Zur Zehnten war iech gepflecht errecht,  
 trotzdem fehlt mor dor Film

**MIMO**

*Für uns soll's Wernesgrüner regnen,  
 uns sollte täglich ein Biertruck begegnen.  
 Die Welt sollte sich um uns drehen,  
 bis wir uns morgen im FRISTO sehen*

Zur Zwanzichsten sage ich leis: Du Scheiß,  
 Des koa doch net wahr sei, des selln scho zeh Goar sei?!  
 Zur Zwanzichsten sage ich leis: Du Scheiß,  
 Do fehlt mor e Stick Film.

**PEPS**

*Für Euch soll's Wernesgrüner regnen,  
 Wir werd'n uns wieder im Winter begegnen.  
 Mir tun jedenfalls auf Euch setzn,  
 Und itze erschtmol noch aans neipletzn.  
 Noch aans..., noch aans...!*